

Programm 16. November 2025

14.00–14.15 Uhr Gemeinde und Heimatverein Visbek
Begrüßung

14.15–14.45 Uhr Dr. Annette Siegmüller (*Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg*)

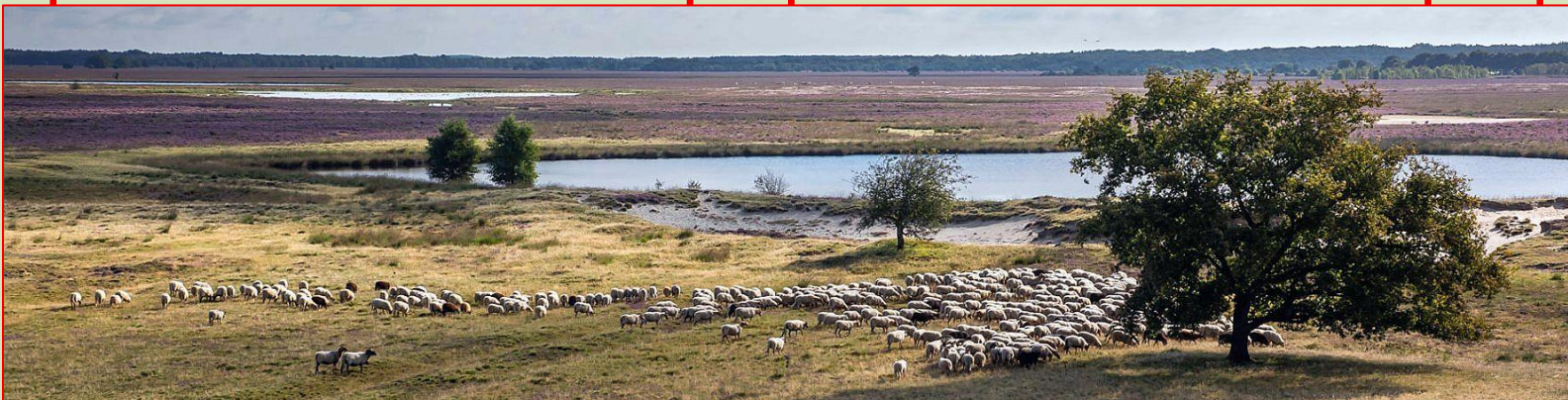
**Große Wäsche bei den Schafen.
Eine wiederentdeckte Schafwaschanlage an der Engelmanss Bäke**

Schafe, Schafe, Schafe

Dr. Annette Siegmüller vom Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg widmet sich den heute weitestgehend vergessenen Schafwaschanlagen. Sie waren noch bis an den Beginn des letzten Jahrhunderts in Nutzung und dienten zur Verbesserung der Wollqualität. Direkt vor der Schur wurden die Schafe gewaschen. Je nach natürlicher Topographie wurden die Anlagen angepasst gebaut. Sie konnten dabei sehr aufwändig sein, mit Staustufen und Pferchen. Heute sind Reste dieser Baustrukturen im Gelände sichtbar

Urgesch. Zentrum Wildeshausen

Im dritten Vortrag stellen **Dr. Julia Koch** und **Julia Hochholzer** das UZW vor. Nach Jahren der Planungen und Diskussionen wurde es Ende August als neues Informationszentrum für die Archäologie im Bereich des Naturparks Wildeshauser Geest eröffnet. Das Herzstück des umgebauten Alten Feuerwehrhauses in der Innenstadt Wildeshausens ist die Dauerausstellung über die Großsteingräber aus dem 4. Jt. v. Chr. und ihrem archäologischen Kontext, der Jungsteinzeit. Mit zahlreichen visuellen und digitalen Modulen informiert



14.45–15.15 Uhr Michael Wesemann (*NLD Oldenburg*)

**Schnucken. Heide. Horizonte.
Historische Schafhaltung in Nordwest-
deutschland und ihr Einfluss auf die
Landschaft in den letzten 500 Jahren**

15.15–15.45 Uhr **Pause**

15.45–16.15 Uhr Dr. Julia K. Koch / Julia Hochholzer M.A.
(*Urgeschichtl. Zentrum Wildeshausen*)

**Neues Ausflugsziel: Das Urgeschicht-
liche Zentrum Wildeshausen (UZW)**

16.15 Uhr **Diskussion und Abschluss**

und geraten zunehmend auch in den Fokus der Forschung als Bodendenkmäler. Einzelne Anlagen sind auch in Nordwestdeutschland erhalten.

Michael Wesemann vom NLD Oldenburg schließt sich seiner Vorrednerin thematisch an. Kaum ein Nutztier hat die Landschaft im Nordwesten so stark verändert wie das Schaf, das auf den mageren Geestböden vielerorts die Rinderhaltung schon vor Jahrhunderten überflügelte. Wie kam es dazu? Wie sah es auf dem Höhepunkt der Schafhaltung in unserer Gegend aus? Wo finden wir noch Spuren davon in dieser Zeit?

sie über die Lebensweise der ersten Bauern im nordwestlichen Niedersachsen, die mit Landwirtschaft, festen Siedlungen und dem Bau der monumentalen Grabanlagen die erste Kulturlandschaft in der Region formten. Damit fügt das UZW sich in die seit 2006 bestehende Straße der Megalithkultur ein, der Ferienstraße zwischen Osnabrück und Oldenburg, die mit einem über 100 km langen Stück durch den Naturpark führt. Ziel ist es, das UZW nicht nur als außerschulischen Lernort zu etablieren, sondern auch für und mit Wildeshausen einen lebendigen Ort zu errichten, der für alle die Archäologie erfahrbar macht. Die geplanten Sonderausstellungen 2026 stehen unter dem Leitwort Beruf(ungen) und bieten Einblicke in Berufe und Tätigkeiten quer durch die Jahrtausende.

Gemeinde Visbek

Rathausplatz 1
49429 Visbek
Tel. 04445/8900-0
www.visbek.de

Heimatverein Visbek

Rechterfelder Str. 1
49429 Visbek
Tel. 04445/988985
www.heimatverein-visbek.de



Historisches Foto einer größeren Schafwaschanlage in Wessex (Großbritannien) mit Sturzwäsche (aus: J. H. Bettey: Rural life in Wessex 1500–1900, Bradford on Avon 1977, Fig. 14)

**Der Eintritt ist frei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldungen per E-Mail
(info@heimatvereinvisbek.de) oder
Telefon 04445-988985 (ggf. Anrufbeantworter).**

Nicht ausgewiesene Fotos:

Schafherde im Nationalpark Dwingener Veld, Drenthe, Niederlande (Foto: Nationaal Park Dwingelder Veld);
Die Dauerausstellung im UZW (Foto: J. Koch)



Oben: Das frisch sanierte Alte Feuerwehrhaus an der Hunte ist das Domizil für das UZW (Foto: J. Koch)

Titelseite, oben: Eine Herde weißer hornloser Moorschnucken pflegt die Heide auf dem Pestruper Gräberfeld (Foto: M. Wesemann, NLD). Unten: Schafherde in der Wachholderheide bei Lingen-Wachendorf. Historisches Foto, um 1900 (Emsland-Museum Lingen)



Gut erhaltenes Becken für die Sturzwäsche in der Schafwaschanlage bei Visbek (Foto: A. Siegmüller)

Gemeinde Visbek / Heimatverein Visbek



13. Tag der Archäologie

Von Schnucken und Sturzwäsche



16. November 2025, 14.00 Uhr

Gasthaus Hogeback, Erlte 7, 49429 Visbek